

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS

Im Auftrag des Departements für Biblische Studien
der Universität Freiburg Schweiz,
des Ägyptologischen Seminars der Universität Basel,
des Instituts für Vorderasiatische Archäologie
und Altorientalische Sprachen der Universität Bern
und der Schweizerischen Gesellschaft
für Orientalische Altertumswissenschaft

herausgegeben von
Susanne Bickel, Othmar Keel und Christoph Uehlinger

Der Herausgeber

Walter Dietrich, Jahrgang 1944, studierte evangelische Theologie in Münster und Göttingen, promovierte mit einer Arbeit über das deuteronomistische Geschichtswerk und habilitierte sich mit einer über den Propheten Jesaja. Er wirkte als Privatdozent in Göttingen und als Professor in Oldenburg und seit 1986 in Bern/Schweiz. Seine Publikationen befassen sich schwerpunktmässig mit den geschichtlichen und prophetischen Büchern sowie mit theologischen, ethischen und sozialgeschichtlichen Themen des Alten Testaments.

B-9.-c-148

Orbis Biblicus et Orientalis

206

Walter Dietrich (Hrsg.)

David und Saul im Widerstreit –

Diachronie und Synchronie im Wettstreit

Beiträge zur Auslegung
des ersten Samuelbuches

Academic Press Fribourg
Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen

Inhalt

Vorwort	7
Synchronie und Diachronie in der Exegese der Samuelbücher – Einführung <i>Walter Dietrich</i>	9
Methodische Entwürfe	15
Von Sinn und Nutzen der Kategorie „Synchronie“ in der Exegese <i>Erhard Blum</i>	16
Beyond Synchrony and Diachrony. Hyperchrony, an Archaic Framework for Cultural Criticism <i>Lyle Eslinger</i>	31
Zum Verhältnis von Synchronie und Diachronie in der Samuelexegese <i>Thomas Naumann</i>	51
Synchrony and the Storyteller <i>Antony F. Campbell</i>	66
David and the Philistines. With Methodological Reflections <i>David Jobling</i>	74
Methodische Etüden	87
The Place and Function of ISam 7,2-17 in the Corpus of ISam 1–7 <i>Erik Eynikel</i>	88
Mögliche Retuschen am Davidbild in der masoretischen Fassung der Samuelbücher <i>Jürg Hutzli</i>	102
 Davids Anfänge bei Saul (ISam 17–19)	117
The Story of David and Goliath: A Test Case for Synchrony <i>plus</i> Diachrony <i>A. Graeme Auld</i>	118
Unbeabsichtigte Bedeutungen in den Daviderzählungen. Am Beispiel von ISam 17,55-58 <i>Johannes Klein</i>	129
ISam 18–19 und die Davidshausgeschichte <i>Ina Willi-Plein</i>	138

Die Komplexität von ISam 18 und 19. Ein geschichtstheoretischer und ein literaturwissenschaftlicher Blick in die Werkstatt des Geschichte(n)-Machens im Alten Israel	172
<i>Stefan Ark Nitsche</i>	
David und Merab – eine historische oder eine literarische Beziehung?	196
<i>Peter Mommer</i>	
Saul unter den „Ekstatikern“ (ISam 19,18-24)	205
<i>Bernhard Lehnart</i>	
Die Konfrontation zwischen David und Saul (ISam 24 und 26)	225
Diachrony and Synchrony: ISam 24 and 26	226
<i>Antony F. Campbell</i>	
Die zweifache Verschönerung Sauls (ISam 24 und 26). Zur „diachronen Synchronisierung“ zweier Erzählungen	232
<i>Walter Dietrich</i>	
David als Erbe Sauls (ISam 28 – IISam 1)	255
Geographie im Dienst der Literatur in ISam 28,4	256
<i>Timo Veijola</i>	
The Death of King Saul: Suicide or Murder? Diachronic and Synchronic Interpretations of ISam 31 – IISam 1	272
<i>Shimon Bar-Efrat</i>	
Wo nur ist Sauls Kopf geblieben? Überlegungen zu ISam 31	280
<i>Regine Hunziker-Rodewald</i>	
Synchronie und Diachronie in der Exegese der Samuelbücher – Rückblick und Ausblick	301
Vorstellung der Autorinnen und Autoren	305
Register	307
Bibelstellen	307
Namen, Orte, Sachen	310

Abkürzungen generell nach Schwertner, S.M., Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin u.a. 21992.

Vorwort

Der vorliegende Band ist Frucht eines Symposiums, das im September 2003 an der Universität Bern stattgefunden hat. An ihm nahmen siebzehn jüngere und ältere, allseits bekannte wie noch nicht so bekannte Exegetinnen und Exegeten aus neun verschiedenen Ländern teil, allesamt mit einem Forschungsschwerpunkt bei den Samuelbüchern, sieben von ihnen aktuelle Samuel-Kommentatoren. So unterschiedlich die von ihnen vertretenen Forschungstraditionen und -richtungen waren und sind, als so eindrücklich erwiesen sich ihr Verständigungswille und Verständigungsvermögen im Blick auf das gemeinsame Anliegen: die Erzählungen der Samuelbücher möglichst angemessen zu verstehen. Die eingeladenen Forscherinnen und Forscher waren gebeten, sich auf zwei, gleichsam elliptisch gelagerte Schwerpunkte zu konzentrieren. Auf der einen Seite ging es um *Methodenfragen*, insbesondere um die Klärung des Verhältnisses zwischen „synchroner“ und „diachroner“ Exegese, zwei Ansätzen, die sich in letzter Zeit bekanntlich stark gegeneinander profiliert haben: der eine mit literaturwissenschaftlichen Mitteln am vorliegenden biblischen Endtext arbeitend, der andere literaturgeschichtlich nach dessen Zustandekommen fragend. Auf der anderen Seite sollte das *erste Samuelbuch* im Zentrum stehen, insbesondere drei sachlich und methodisch besonders aufschlussreiche Abschnitte aus der Saul-David-Überlieferung: ISam 17–19 („Davids Anfänge bei Saul“), ISam 24–26 („Die Konfrontation zwischen David und Saul“) und ISam 28 – IISam 1 („David als Erbe Sauls“). Die Verknüpfung beider Schwerpunkte hat zur Folge, dass das vorliegende Buch zweierlei bietet: einen facettenreichen, innovativen Beitrag zur *Erforschung der Samuelbücher* und einen intensiven Beitrag zur aktuellen Diskussion um die *biblische Erzählforschung*.

Viele haben zu diesem Ergebnis beigetragen: in erster Linie die beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die in ihrem hohen persönlichen und wissenschaft-